

Engel

Entdeckt ihr den Engel auf dem Fahrrad? Komisch, ich dachte, Engel fliegen. Aber wartet, schaut genau hin: Der Engel hat einen Helm auf! Was entdeckt ihr noch?

Ich will euch eine kleine Geschichte von einem fahrradfahrenden Engel erzählen:

Das ist Tina. Sie war gerade zu Hause und wollte sich auf den Weg machen zur Kita. Dort trifft sie sich mit anderen Eltern um ein Krippenspiel zu üben. Tina würde der Engel sein und musste noch die Flügel anprobieren, die sie gebastelt hatte. Die Finger waren noch voller Klebe und Tee wollte sie noch kochen und den Text einpacken und, und dann klingelte ihr Telefon. Tina schaute auf die Uhr. „Himmel“ rief sie, „ich muss doch los!“ und dann sah sie, dass es die Nummer ihrer Nachbarin war. Frau Voss. „Ja? Frau Voss? Was ist los?“ fragte Tina ins Telefon. Eine schwache Stimme sagte: „Ich bekomme das Fenster nicht wieder zu und es fällt, glaube ich, gleich raus!“ „Ich bin sofort bei Ihnen!“ Tina schnappte sich den Schlüssel und lief nach nebenan, öffnete die Tür und sah, dass Frau Voss das Fenster mit letzter Kraft noch hielt und sprang hinzu. Frau Voss sah sie verblüfft an und rief: „Sie sind ja ein wahrer Engel!“ Tina schaute nun Frau Voss verblüfft an und musste lachen, denn die Flügel hatte sie in der Eile vergessen, abzulegen. Und dann schloss sie das Fenster, sagte noch: „Ich muss zum Krippenspiel und rannte los, sprang auf ihr Rad und flitzte zur Kita. War Tina ein Engel?

II

Entdeckt ihr die Mädchen mit den Kränzen auf dem Kopf? Komisch, ich dachte, Kränze auf dem Kopf gehören zum Sommerfest! Aber wartet- das Mädchen, das die Kerzen auf dem Kopf trägt, kann euch etwas dazu erzählen:

Hallo, ich bin Josi. Könnt ihr sehen, dass ich Kerzen auf dem Kopf trage? Das ist ein wenig kompliziert, denn ich muss den Kopf ganz gerade halten. Aber es ist auch praktisch: meine Hände habe ich frei! Und das war auch der Trick von Lucia, einer jungen Frau. Und das kam so: Dort, wo sie wohnte, mussten sich Menschen vor dem Kaiser verstecken. Sie hatten gesagt, dass sie an Gott glauben und nicht an den Kaiser. Der wurde wütend und wollte sie ins Gefängnis werfen. Also versteckten sie sich in einer Höhle. Das bekam Lucia mit. Und sie schlich sich nachts heimlich zu dieser Höhle um den Menschen Essen zu bringen. Damit sie mehr tragen konnte, setzte sie sich einen Kranz mit Kerzen auf den Kopf. So konnte sie in der Dunkelheit sehen und die Höhle finden und gleichzeitig viel mehr tragen. Die Menschen waren sehr froh, dass sie nicht auch noch hungern musste. Heute feiert man in Schweden das Fest der heiligen Lucia und die Mädchen gehen singend zu den Menschen und bringen ihnen Kerzen und Kekse. Meine Freundinnen und ich machen das hier, wie ihr sehen könnt. Was denkt ihr, wohin wir gehen und wer ein Lied gern hören und unsere Kekse essen möchte?

III

Entdeckt ihr den Weihnachtsmann? Hmm, der sieht ja komisch aus- oder ist es der Nikolaus? Er hat eine Mitra, eine Bischofsmütze auf. Dann ist es der Nikolaus. Der kommt aus der Krippe... da fällt mir die Geschichte ein, dass er auch „Kinderfreund“ genannt wird.

Und das kam so: Einmal war in Myra, dort wo er wohnte, das Korn für das Brot ausgegangen. Das Wetter war schlecht gewesen und das Korn war nicht gewachsen. Das war schlimm und die Bäuche

der Kinder taten vor Hunger weh. Bischof Nikolaus hatte um Hilfe gebeten und so kam ein großes Schiff mit Korn. Alle konnten das Schiff kommen sehen, draußen auf dem Meer. Aber plötzlich waren da Seeräuber und wollten das Schiff entführen. Dann schrie der Seeräuberhauptmann: gebt uns Gold, soviel, wie das Korn wert ist! Dann könnt ihr es haben. Aber soviel Gold hatten die Menschen nicht. Dann schlug der Seeräuberhauptmann vor, dass er die Kinder mitnähme, die könnten für ihn arbeiten. Da trat Nikolaus vor und sagte: „Um Gottes Willen, nein! Nicht die Kinder!“ und er ließ den wertvollen Kirchenschatz aus der Kirche schleppen: Uiii, war das viel Gold! Nikolaus gab alles Gold weg. Wie waren die Eltern und die Kinder froh! Sie jubelten und sangen: Nikolaus ist ein guter Mann! Daran wollen wir und immer erinnern. Und so feiern wir auch heute, dass Nikolaus Freund der Kinder ist. Was er wohl den Kindern in der Krippe gebracht hat?

IV

Entdeckt ihr den Zuckerwatteverkäufer? Komisch, muss er nicht in seinem Häuschen bleiben? Ich finde, er macht ein entsetztes Gesicht. Ich glaube, das kommt so. Der Zuckerwatteverkäufer heißt Michael. Michael liebt es, Zuckerwatte zu machen und für dieses Jahr hat er sich ausgedacht, rosa Zuckerwatte auszuprobieren: Rosa mit Glitzerzucker. Und das hat er Michel erzählt. Michel ist der Bruder von seinem Freund, dem Benno. Benno und Michael spielen zusammen in einer Fußballmannschaft. Michel und Michael sind mächtig stolz, dass sie fast den gleichen Namen haben und dass das der Name des Oberengels ist. Und Michael hat zu Michel gesagt, dass er gleich am ersten Tag des Weihnachtsmarktes kommen soll, um die Zuckerwatte zu probieren. Michel fand das richtig toll und hat sich schon lange darauf gefreut. Michel kann sehr gut mit dem Rad flitzen, aber kurz bevor er an der Zuckerwattebude war, musste er dem Hund ausweichen. Er findet Hunde nicht gut. Und dann rutschte ihm das Rad weg und es blutet ganz heftig und aufstehen kann er auch nicht. Das sieht Michael und bekommt einen gewaltigen Schreck! Er ruft sofort die Sanitäter, die auf dem Weihnachtsmarkt helfen. Die kommen sofort und verbinden Michels Wunden. Aber es tut so sehr weh und was wird aus der Zuckerwatte? Michael dreht eine extra große Rosa-Glitzer- Watte für Michel, der ganz tapfer ist. Als er sich etwas abreißt und in den Mund steckt, geht es schon besser. Auch die Sanitäter bekommen eine Zuckerwatte- weil sie wie Engel zu dem Michel sind. Wie viele Engel sind denn noch auf dem Wimmelbild?